

## **Antrag**

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

### **Ungenutzte Flächen der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark entwickeln**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept für die Entwicklung und den Betrieb von im Rohbau befindlichen Flächen an der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) zu entwickeln.

Dabei sind insbesondere zu prüfen und zu berücksichtigen:

- die Entwicklung von Flächen für die sportliche Nutzung durch die Berliner Bäder-Betriebe, Kitas, Schulen, gemeinnützige Sportvereine und für den vereinsungebundenen Freizeitsport;
- die Bereitstellung von Flächen für die bezirkliche Infrastruktur wie z.B. für eine Kita oder andere soziale Einrichtungen;
- Möglichkeiten für die künftige Nutzung des ehemals geplanten Parkhauses;
- Überlegungen für die Beteiligung Dritter an Ausbau und Betrieb der zu schaffenden Sportmöglichkeiten und Einrichtungen;
- Finanzierungsmöglichkeiten für die zu schaffenden Sportmöglichkeiten und Einrichtungen einschließlich der Nutzung von Landes-, Bundes- und europäischen Programmen und möglicher Investitionen Dritter.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Mai 2019 zu berichten.

### ***Begründung***

Die Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark wurde zusammen mit dem Velodrom im Jahr 1992 anlässlich der Bewerbung Berlins für die Olympischen Spiele 2000 konzipiert. Baubeginn war im Juni 1993, ein Vierteljahr vor der Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) zugunsten von Sydney. Aufgrund dieser Entscheidung wurde beschlossen, nicht alle Teilbereiche der SSE fertigzustellen. Hierzu zählten u.a. eine Saunalandschaft, ein Strömungskanal, ein Parkhaus mit ca. 250 Stellplätzen sowie gastronomische Einrichtungen. Diese großflächigen Gebäudeteile befinden sich heute im Rohbauzustand.

SSE und Velodrom sind für die Sport- und Kulturlandschaft Berlins heute ein unverzichtbarer Bestandteil. Die Schwimm- und Sprunghalle ist Berlins meist genutzte Schwimmsporthalle. In den letzten zwanzig Jahren haben sich die umliegenden Quartiere, z.B. der Alte Schlachthof, sehr stark entwickelt und viele Einwohnerinnen und Einwohner gewonnen. Es fehlt an sozialer Infrastruktur, etwa für die Kinderbetreuung. Durch Wohnungsbauprojekte sind im Umkreis Parkplätze für die Anwohnerinnen und Anwohner verloren gegangen. Umso vorrangiger ist es, ein sportliches und soziales Nutzungskonzept für die im Rohbau befindlichen Bereiche zu entwickeln.

Berlin, den 04. April 2019

Saleh      Buchner      Schopf  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
der SPD

Bluhm      U. Wolf      Bertram  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke

Kapek      Gebel      Ludwig  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen